

# Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

weisen, sondern die Arbeit zuverlässigen Angestellten erwähnen, die schon bis zu 35 Jahren im Dienste dieses grossen Werkes stehen.

Wie wichtig das rechtzeitige Erfassen sprachgeblicher oder gehörgeschädigter Kinder ist, ersieht man aus dem Jahresbericht der Taubstummenanstalt St. Gallen. Viele Eltern von 3—4jährigen konnten so frühzeitig beraten werden, dass sich die Sprachfehler zu Hause oder in einem andern geeigneten Milieu von selbst heilten. Von grosser Liebe zu diesen Ausgeschlossenen ist der Bericht des Leiters H. Ammann getragen. Leider besteht im Kanton St. Gallen noch keine Anstalt für stark schwachsinnige, nicht schulungsfähige aber doch bildungsfähige Kinder, so dass viele Eltern es nicht begreifen, wenn die Taubstummenanstalt als gemeinnütziges Werk sich nur der tauben nicht aber der hörenden Kinder annimmt.

173 Kinder wurden im Berichtsjahr behandelt, im Kindergarten 21, in vier Schulklassen für stark Gehörgeschädigte 45 und in vier Schulabteilungen für Sprachgebrechliche und Leichtschwerhörige 80, während 27 ambulant behandelt wurden. Leider hat die Zahl der völlig Tauben wieder zugenommen, nachdem man in den letzten 14 Jahren einen Rückgang glaubte verzeichnen zu können. Als Folge schwerer Krankheiten treten Gehörverluste auf. Bei rechtzeitigem Erfassen liesse sich manches Leid mildern. Nicht selten fehlt es an Einsicht oder den nötigen finanziellen Mitteln. Auch in der Taubstummenanstalt fehlt es an Raum, um so vielen helfen zu können, wie man gerne möchte. rw.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik

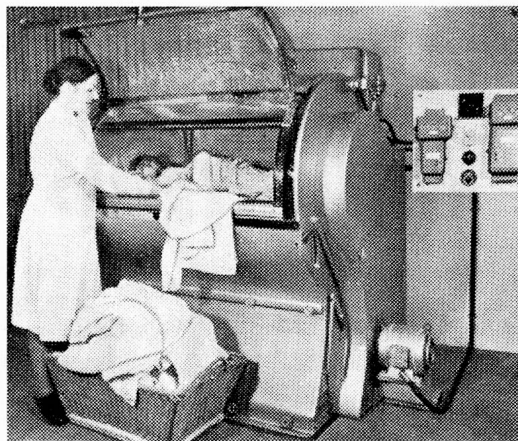
### Aargau

**Ein reformiertes Kinderheim.** Kürzlich erhielten die aargauischen reformierten Pfarrämter und Kirchenpflegen durch ein Kreisschreiben des Kirchenrates die erfreuliche Mitteilung, dass der Stiftungsrat unter dem Präsidium von Dekan Pfr. Etter nun an den Ausbau des dringend benötigten Kinderheims herantreten kann. Man hofft, dass das Haus in Brugg in absehbarer Zeit seine Tore weit auf tun kann für heimatlose, arme, pflege- und liebebedürftige Kinder. Die Landeskirche hat sich verpflichtet, jährlich 7000 Franken an den Betrieb des Kinderheims zu spenden, das sind 5 Rappen pro Kopf der reformierten Aargauer Bevölkerung.

### Bern

**Wahlen in Bern.** Der Gemeinderat wählte kürzlich als Vorsteher des städtischen Jugendamtes, mit Amtsantritt auf 1. Januar 1949, Fürsprecher Herbert Fischer, von Münsingen, z. Zt. Amtsvormund I. Als Amtsvormund I wurde auf den gleichen Zeitpunkt gewählt Dr. jur. Ernst Lanz, von Huttwil, Sekretär des Vormundschaftsbüros.

**Schweizerische Erziehungsanstalt für Knaben in der Bächtelen bei Bern,** in der Bächtelen, Gemeinde Köniz, Stiftung (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1935, Seite 185). Es sind zurückgetreten: Dr. H. Dürrenmatt, als Präsident; Prof. Dr. Max Haller, als Vizepräsident,



## Wäschetrocknemaschine **SIEBER-RAPID**

Der neuzeitliche vollautomatische Schnelltrockner für elektrische, Dampf- oder Heisswasser-Heizung. 4 verschiedene Grössen.

- ◆ **Wenig Platzbedarf!**
- ◆ **Ersetzt Personal!**
- ◆ **Wenig Zeit!**
- ◆ **Höchste Leistung!**

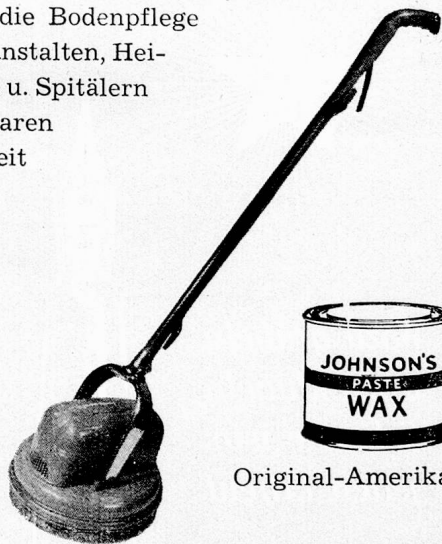
Direkte Lieferung vom Fabrikanten

**FRIEDR. SIEBER, MASCHINENBAU  
GÜMLIGEN-BERN**

Erste schweizerische Wäschetrocknemaschinenfabrik.  
Prima Referenzen. - Telefon (031) 42477 und (031) 37197

## JOHNSON'S PRODUKTE

für die Bodenpflege  
in Anstalten, Heimen  
u. Spitälern  
ersparen  
Arbeit  
und  
Zeit



Original-Amerikanisch

## JOHNSON'S

Generalvertretung

**E. GASSER - ZÜRICH** - Tel. (051) 26 33 05

Unverbindliche Vorführung durch unsere Vertreter

Der

# <omikron>

-Hörapparat für Schwerhörige  
ist ein Schweizerfabrikat, präzise, klein,  
leistungsfähig und formschön

Verlangen Sie Prospekte direkt  
vom Fabrikations-Verkaufsbüro der

**MIKRO-ELEKTRIK AG. ZÜRICH 1**

Stampfenbachstrasse 49 - Stampfenbachplatz

Tel. 28 62 68

und Dr. Jakob Leuenberger, als Sekretär der Direktion; ihre Unterschriften sind erloschen. Vom Stiftungsrat wurden ernannt: zum Präsidenten der Direktion: Dr. Markus Feldmann, von Glarus und Bern, in Bern; zum Vizepräsidenten: Werner Kasser, von Niederbipp, in Bern; zum Sekretär: Dr. iur. Fritz Balmer, von Worb (Bern), in Bern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit dem Kassier (Max Stettler).

**Köniz.** Der Jahresbericht der Feriensorgung gibt zunächst Aufschluss über die Benützung des gemeindeeigenen Ferienheims Bergfried in Kandersteg. Rund 250 Knaben und Mädchen genossen im Berichtsjahr 1947 den kräftigenden Bergaufenthalt (in sieben Kolonien), die Sekundarschule führte vor und nach Neujahr wiederum Sportkolonien durch. Ende Juni war das Heim durch eine Klasse des Lehrerinnen-seminars Monbijou besetzt, die zu Exkursionszwecken in Kandersteg weilte. Trotzdem im Berichtsjahre die Anmeldungen in geringerer Zahl eingingen, und nicht, wie 1946, Rückweisungen erfolgen mussten, ist man sich der Tatsache bewusst, dass das Heim in Kandersteg vermutlich in absehbarer Zeit den Anforderungen nicht mehr genügen können und deshalb die Frage, ob und in welcher Form weitere Ferienversorgungsmöglichkeiten geschaffen werden können, geprüft sein muss. Die Rechnung 1947 verzeichnet eine Gesamtausgabensumme von 15 440 Fr. Die Gemeinde hatte an den Betrieb ihrer Ferienversorgung (ohne Wabern) einen Totalbetrag von 7425 Franken zu leisten. Der Ferienhilfsverein erhöhte seinen Beitrag von 2500 Franken im Jahre 1946 auf 2600 Franken. Ein Blüemlitag warf 1447 Franken ab. Den erhöhten Lebenskosten entsprechend, wurde das Kostgeldmaximum von 50 Fr. auf 75 Fr. erhöht (Reisekosten inbegriffen, dreiwöchige Sommerkolonie).

**Worben.** Am 25. September wurde bekanntlich das grosse Oekonomiegebäude des Seeländischen Verpflegungsheimes Worben von einem Brandunglück heimgesucht. Glücklicherweise waren die Gebäulichkeiten und das Inventar ordnungsgemäss versichert, Brand- und Mobiliarversicherung sollen, wie man vernimmt, bei 250 000 Fr. Schadenersatz leisten. Inzwischen liess der Verwaltungsrat Pläne und Kostenvoranschläge für den Wiederaufbau resp. Neuerstellung der grossen Scheune anfertigen. Nächstens wird eine ausserordentliche Abgeordnetenversammlung laut Statuten der Verbandsgemeinden zu diesen Plänen Stellung nehmen und Beschluss fassen über den Wiederaufbau der Scheune.

### Franz. Schweiz

**Un nouvel internat au Repuis près Grandson.** Le Nouvel Internat du Repuis, près Grandson a été inauguré le 2 octobre devant un nombreux public enthousiaste. M. J.-H. Graz, président de l'Entr'aide aux Jeunes par le Travail, se fit l'interprète du comité exécutif pour exprimer à chacun la joie des responsables de cette oeuvre qui voient aujourd'hui un rêve se réaliser: avoir à disposition des infirmes un bâtiment moderne et approprié. M. le conseiller d'Etat Pierre Oguey définit en termes choisis et précis le but du Repuis: être non pas une voie de garage pour l'infirmes, mais une plaque tournante où il trouvera



MENTOR

Wozu grübeln  
wozu klügeln  
Schenke was  
jeden erfreut

WATERMAN



ce dont il a besoin pour tenir sa place dans la société et se libérer par la même de la charité.

Ce fut une magnifique journée qui permit aux nombreux participants romands de réaliser pleinement l'utilité et la nécessité de cette oeuvre qui éclaire l'avenir des infirmes et handicapés en leur offrant la clé du succès.

Actuellement, le calendrier de l'Entr'aide se vend en faveur du Repuis, personne donc ne le refusera en cette année qui marque dans la vie de l'Entr'aide aux Jeunes par le Travail.

**Le Gazouillis.** Parmi les maisons d'accueil qui reçoivent les pauvres enfants isolés, il en est une qui mérite vraiment son nom; c'est Le Gazouillis, à la rue Lamartine, gérée par l'Association des intérêts du Petit-Saconnex-Servette. Cette maison a en général 26 de ces moutards dont la maman doit se séparer pour aller travailler.

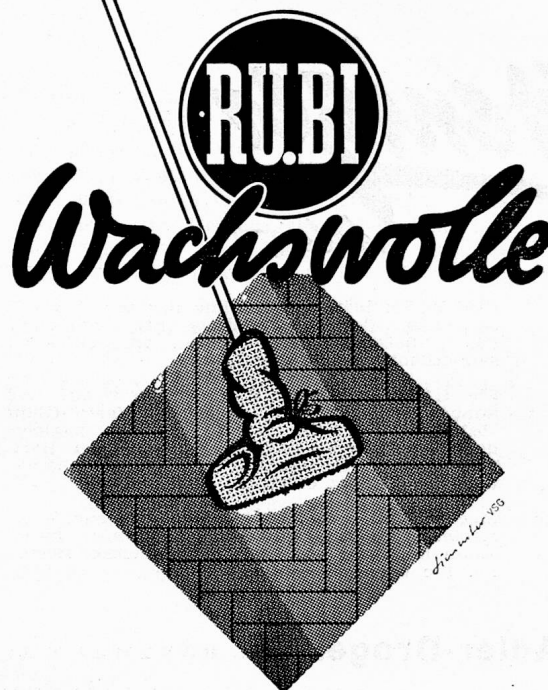
Il est inutile de dire que, chaque année, les comptes bouclent par un déficit que la ville vient combler en partie.

**Für ein Tuberkulosesanatorium bei Bulle.** Die kantonale Liga gegen die Tuberkulose hielt kürzlich in Freiburg ihre ordentliche Generalversammlung ab. Bei diesem Anlass referierte Staatsrat Torche über ein Projekt, demzufolge das bestehende Erholungsheim Humilimont bei Bulle in ein Tuberkulosesanatorium umgewandelt werden soll. Die Versammlung war einstimmig in dem Wunsch, dass der Grosse Rat in seiner Novembersession diesen Plan gutheissen möge.

#### Solothurn

**Das geplante reformierte Alters- und Pflegeheim in Olten.** Der Reform. Kirchgemeindeverein veranstaltete im schön renovierten Riggenbachsaal eine orientierende Versammlung, die auch aus den Aussen- und Nachbargemeinden von Olten besucht war. Nach einem Begrüssung- und Einführungswort von Herrn E. Thoman legte Herr Walter Moor in längerer Ausführung die Bedürfnisfrage klar. Dann sprach er vom Umfang des geplanten Heimes, das 40—50 Insassen Raum geben soll und für den ganzen untern Kantonsteil gedacht ist. Wer soll Bauherr sein? Der Kirchgemeindeverein beschloss schon 1946, seine Bereitschaft zu erklären, unter gewissen Voraussetzungen die Liegenschaft Martin-Disteli-Strasse einer Stiftung abzutreten. Im Januar 1947 machte er eine Eingabe an den Kirchgemeinderat in dieser Sache. Eine Beantwortung durch den Kirchgemeinderat ist noch nicht erfolgt. Nach der Schätzung des Referenten käme das geplante Heim «Haus zur Heimat» ohne Bauplatz auf etwa 500 000 Franken zu stehen, wenn in den nächsten Jahren gebaut würde. Wie wären die Mittel dafür aufzubringen? Der Reformierte Kirchgemeindeverein Olten stellt nebst dem Bauplatz noch Wäsche, Decken und Kapital im Totalbetrage von rund 100 000 Franken zur Verfügung. Die Kirchgemeinde verwaltet den «Cordier-Fonds», der ungefähr 40 000 Franken beträgt. Von der Kirchgemeinde werden vom Referenten etwa 100 000 Franken erwartet. Aus den Kirchgemeinden des Synodalbezirkes erhofft der Vortragende ebenfalls Beiträge, von der Synode den Reinertrag des Bettagsbüchleins 1949 mit rund 3000 Fr., von den Frauen der Kirchgemeinde Olten die nötige Wäsche usw. Herr Moor erhofft auch weitere Gaben und Vergabungen von Einzelpersonen,

Heute - wie vor 20 Jahren



Für Ihre Fussbäden

Für Grossbetriebe ganz besonders vorteilhaft, denn sie wickst und reinigt in einem Arbeitsgang. Staubvermeidend und zeitsparend. Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung. Telephone 8 45 33

CHEMISCHE FABRIK RUD. BIGLER LYSS

Sauerkraut

Sauerrüben

Essig

Cornichons

prompter Versand

Ed. FAZAN AG., Bern-Bümpliz

Tel. (031) 7 62 22

Saubere Böden — mit

**Weniger**  
Arbeit!

Ihre Böden bringen Sie ohne das anstrengende Aufreiben, das unhygienische Staubschlucken, das Aufwischen und Wischen viel einfacher sauber mit **Hartol-Glanz**.

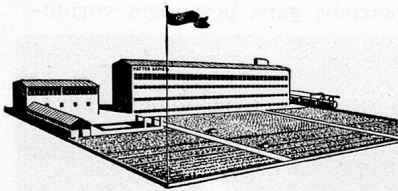
Sie tragen dieses flüssige Präparat auf und können nachher gleich blochen! Hartol-Glanz löst den Schmutz und imprägniert zugleich den Parkett- oder Inlaidboden mit einer Hartwachsschicht, die beim Blochen einen schönen, trittfesten Glanz erzeugt.

Machen Sie noch heute einen Versuch! Sie riskieren nichts, denn Hartol-Glanz kostet kaum mehr als eine gute Bodenwische. Bestellen Sie bei

**Adler-Drogerie A. HARTMANN**

Zürich, Josef-/Motorenstrasse - Tel. (051) 23 71 17

5 l Fr. 17.—, 10 l Fr. 32.— + Kannendepot, franko Haus.



## Der Anstaltsgarten

sollte Höchsterträge bringen, denn gerade für die Anstalt als Selbstversorgerin sind maximale Ernten wichtig. Solche setzen aber Qualitätssaatgut voraus. Vatter-Samen bringen Vollernten, da sie auf Keimkraft, Ertragsfähigkeit und Eignung in unserem Klima geprüft sind. Verlangen Sie unsern unverbindlichen Vertreterbesuch und den Katalog A.

**Vatter**  
SAMEN BERN

Tel. (031) 2 74 31

verzinsliche und unverzinsliche Darlehen. Die erste Hypothek sollte nicht zu gross werden. Die vorausbezahlten Pensionsbeträge würden den Betriebsfonds bilden. Die Platzfrage wurde ebenfalls kurz gestreift. Diese ist noch nicht entschieden. Manche Gründe sprechen für den gegenwärtigen Platz, der sowohl in der Nähe der Stadtmitte, des Bahnhofes, der Kirche und des Waldes liegt. Der Referent dankte all denen, die bisher einen Beitrag an das «Haus zur Heimat» geleistet haben und nimmt gerne weitere Gaben entgegen (Postcheckkonto Nr. Vb 2520).

### St. Gallen

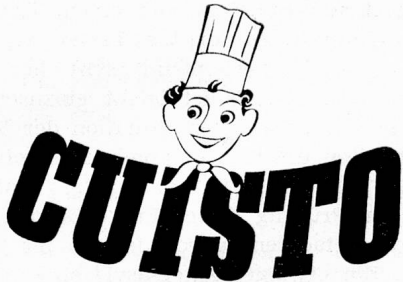
**Plan-Wettbewerb in Flums.** Der Gemeinderat Flums veranstaltete einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Bürgerheims unter drei eingeladenen Architekten. Die begutachtende Kommission, bestehend aus den Herren J. Senti, Gemeindeammann, Flums (Vorsitzender); C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen; H. Balmer, Architekt, St. Gallen, und H. Mullis, Gemeinderat, Flums (mit beratender Stimme), hat folgendes Urteil gefällt: 1. Rang, Verfasser: Herr A. Rigendinger, Architekt, Flums; 2. Rang, Verfasser: Herr K. Zöllig, Architekt SIA, Flawil, und 3. Rang, Verfasser: Herren Dehm & Nigg, Architekten, Bad Ragaz.

Die Ausstellung der Entwürfe erfolgte von Donnerstag 11. November bis Mittwoch, den 17. November 1948 im Saale des Gasthofes «Rebstock», in Flums.

Eine orientierende Bürgerversammlung findet statt, sobald das definitive, baureife Bauprojekt mit detailliertem Kostenvoranschlag vorliegt.

**Eine noch zu wenig bekannte Institution.** Das Gebrechlichenheim Kronbühl-St. Gallen, obwohl seit Jahren im Stillen wirkend, ist eine jener gemeinnützigen Institutionen, die im Lande herum noch zu wenig bekannt sind. Sie ist in den Gebäulichkeiten des einstmaligen Erziehungs-Institutes Lutz untergebracht und ist ein gutgeleitetes Erziehungsheim für mehrfachgebrechliche Kinder der deutschsprachigen Schweiz. Gegenwärtig zählt die Anstalt 40 Insassen, je 20 weibliche und männliche der verschiedenen Altersstufen, die sich auf 13 Kantone verteilen. Die Institution ist vor allem auf freiwillige Zuwendungen angewiesen. Letztes Jahr ergab die Sammlung der Ortsvertreter zusammen 45 359 Fr.; dazu kommen die Subventionen von 5 Kantonen, wobei eine solche von der Regierung Appenzell-A.-Rh. von 500 Fr. mit der Bestimmung zur Anschaffung von Prothesen mit besonderem Dank entgegengenommen wurde, mit 5200 Fr. des Bundes, mit 936 Fr. des Schweiz. Zentralvereins für das Blindenwesen, des Ostschweiz. Blindenfürsorgevereins, der Pro Infirmis usw. Die Betriebsrechnung für 1947 mit Ausgaben von 106 123 Fr., wobei 8413 Fr. als Baukostenbeitrag an die neue Küche, die auf 52 463 Franken zu stehen kam, an welche Summe eine durch Fürsorger Gehring in Matzingen, der in der Anstaltskommission als Aktuar amtiert, mit unermüdlicher Ausdauer bei 230 Gebern durchgeführte Spezialsammlung 44 050 Fr. ergab, aufgewendet wurden, schliesst mit einem Defizit von 68 785 Fr. ab. Betreut wird die Anstalt von einer Vorsteherin, einer Lehrerin, einer Kindergärtnerin und einer Erzieherin unter Beizug der nötigen Hilfskräfte; der Anstaltsbetrieb, mit Einschluss der Aufwendungen für den Haushalt, kostete letztes Jahr ganze 87 286 Franken.

## 3 Kilo Gemüse in 1 Minute geschnitten!



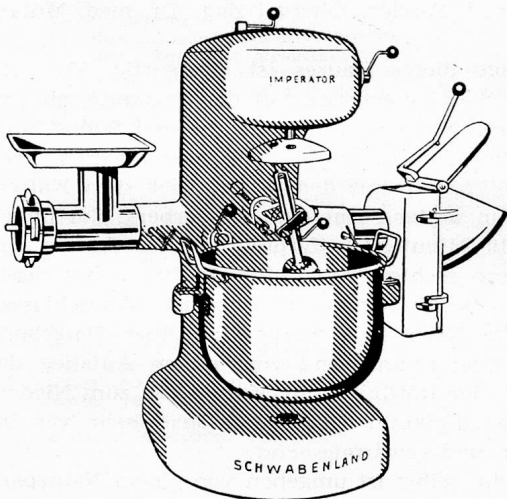
Das ist nur ein Beispiel, wie fabelhaft der CUISTO arbeitet und was er in kürzester Zeit erledigt. Er hat aber auch einen besonders starken Spezialmotor, der mühelos alles bearbeitet. Darum bringt er gerade im Anstaltsbetrieb Arbeiterleichterung und Zeitersparnis. Dazu kommen noch seine 3 verschiedenen Bechergrossen. Ist es notwendig, viel Gemüse zu rüsten, oder Suppe vorzubereiten — ein Handgriff und schon ist der 2½ Liter-Becher aufgesetzt, der in erstaunlich kurzer Zeit jedes Quantum durcharbeiten lässt. Braucht es nur wenig, wiederum einen Griff — man setzt den ½ Liter oder 1 Liter-Becher auf und wiederum verrichtet der CUISTO prompt und rasch seine Arbeit. Und schlussendlich sein günstiger Preis: Fr. 280.- und Fr. 410.-. Ist das nicht frappant für einen so leistungsfähigen Apparat?

Der 1 Liter-Becher in Glas ist im Preis inbegriffen. Die fruchtsäurebeständigen Metallbecher von ½ Liter (Fr. 19.50), 1 Liter (Fr. 21.50) und 2½ Liter (Fr. 31.50) plus Wust können zusätzlich erworben werden.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

*Ed. Gerne*

**Aktengesellschaft** - Fabrikation u. Verkauf - Sumatrasteig 3  
Sumatrastrasse, 25 - ZÜRICH 35 - Tel. (051) 28 47 22 / 28 48 22



## Universal-Küchenmaschinen Kartoffelschälmaschinen

für den strengen Anstalts- und Spitalbedarf liefern wir seit Jahrzehnten, in allen Grössen und modernsten Ausführungen.

Die Geschirrspülmaschine EXCELSIOR ist ebenfalls ein vollkommenes Schweizerfabrikat und hat in den letzten Monaten überall begeisterte Aufnahme gefunden.

Der fortschrittliche Verwalter orientiert sich über die Neuerungen in der Küchentechnik immer bei der führenden Spezialfirma für

GROSSKÜCHEN-EINRICHTUNGEN

# SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH

NÜSCHELERSTR. 44

TEL. (051) 25 37 40



# Hügli - Ochsenbouillon

## Baselland

### Ein Markstein im schweizerischen Anstaltswesen.

Am 11. Oktober 1948 hat die Aufsichtskommission der kantonalen Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten Liestal grundsätzlich für das Anstaltspersonal und damit auch für das Pflegepersonal, die 48-Stundenwoche auf den 1. Januar 1949 genehmigt. Die notwendige Uebergangslösung tritt am 1. Januar 1949 in Kraft. Sobald die jeweils nötigen Voraussetzungen zur Einführung der 48-Stundenwoche bei den verschiedenen Personalgruppen geschaffen sind, kann diese ohne weitere Kommissionsbeschlüsse realisiert werden.

## Appenzell

**Herisau. Ein Altersasyl her!** Die kürzlich entstandene Diskussion über die Errichtung eines Altersasyls gibt beredtes Zeugnis von dem Wunsche vieler bejahrter Leute, ein solches Heim in unserer Gemeinde entstehen zu sehen. Fasst man jedoch die näheren Bestimmungen, die den zu diesem Zwecke bereitstehenden Fonds anhaften, schärfer ins Auge, so kann man leicht ermesnen, wie schwierig es ist, eine dem Begehren aller Testatoren gerecht werdende Lösung zu finden. Hier kurz die drei in Frage kommenden Stiftungen:

Meyer'scher Altersasyl-Fonds (Bestand per 31. Dezember 1947 Fr. 158 607.20). Die Erträge dürfen, sofern sie nicht zur Vermehrung des Fonds benützt werden, nur zum Errichten des von der Gemeinde Herisau am 7. Dezember 1943 beschlossenen Altersasyls verwendet werden. Damit sollten ältere Herisauerbürger die Möglichkeit besitzen, gegen bescheidenes Entgelt, ohne Beanspruchung öffentlicher Mittel, in einem derartigen Heim ihren Lebensabend zu verbringen.

J. C. Alder'scher Altersasyl-Fonds (Bestand per 31. Dezember 1947 Fr. 101 116.05). Die Zinsen dieses Testates sollen, wenn sie nicht zur Aeuferung desselben dienen, ehrenwerten Bürgern von Herisau Aufnahme oder Aufenthalt im Bürgerheim oder in einem allfälligen Altersasyl ermöglichen.

Fonds für ein zu gründendes Erholungsheim (Bestand per 31. Dezember 1947 11 946 Fr. 15 Rp.). Diese Schenkung soll erst ihrer Zweckbestimmung zugeführt werden, wenn deren Erträge so umfangreich sind, dass sie die Führung eines selbständigen Betriebes oder das Schaffen eines gleichartigen Werkes, z. B. in Verbindung mit einem Ferien-

heim, erlauben. Die endgültige Entscheidung darüber liegt beim Gemeinderat.

Die beiden grösseren Foundationen enthalten wohl Anweisungen über die Verwendung von Zinsen und Erträgen, sprechen aber nicht von einem Heranziehen des Grundkapitals. Im dritten Testat ist nur von einem Erholungs- oder Ferienheim, nicht aber von einem Altersasyl die Rede. Es ist leicht einzusehen, dass die Abklärung der rechtlichen Situation der Verwendungsmöglichkeiten dieser drei Fonds noch einige Schwierigkeiten in sich birgt. Vor einem Jahr wurde ein Anwalt mit der Prüfung dieser Frage beauftragt. Das entsprechende Gutachten wurde jedoch bis jetzt nicht eingereicht. Ein etwaiges Altersasyl sollte nämlich allein mit den Geldmitteln der Testate auskommen und nicht auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen sein. Es ist nun sehr zu hoffen, dass eine allseitig befriedigende Lösung dieses Problems gefunden werden kann.

## Innerschweiz

**25 Jahre Raphaelsheim in Steinen.** Das Sanatorium Raphaelsheim Steinen (Schwyz) feiert dieses Jahr das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Es ist ein Heim für schwächliche und nervenranke Kinder, geleitet von Schwestern aus Baldegg und betreut von erstklassigen Aerzten, wie Professor Dr. Manser, Meisenberg, Zug, Dr. med. Fässler, Oberwil-Zug, Dr. med. Müller, Steinen.

Die Lage dieses Hauses ist einzigartig. Vor sich sieht man den Lauerzersee mit der Rigikette, ob sich den sonnigen Rossberg mit Wildspitz und Südostbahn, gegen Osten die beiden Mythen, etwas weiter nach Süden die Fronalp mit dem Stossgebiet, dem Kaiserstock und in weiter Ferne dem Wasserberg. Zur linken Seite in 10 Minuten Entfernung die Dorfkirche von Steinen, zur rechten Hand die Gotthardbahn, deren Bahnhof in 10 Minuten zu erreichen ist. Abgeschlossen gegen kalte Nordwinde wächst in seiner Umgebung wild die Edelkastanie und vom ersten Aufstieg der Sonne von der Rotfluh beim Mythen bis zum Niedergang hinter Rigikulm wird das Raphaelsheim von ihr beschienen und erwärmt.

Das Heim selbst ist umgeben von einem Naturpark und bietet Gelegenheit zu schönen Spaziergängen im eigenen Areal. Ist Regenwetter, bieten prächtige, nach Süden und Westen offene Veranden den Kindern Schutz, Licht und Luft. Das Heim besitzt eine geräumige, heimelige, prächtige Kapelle.



**Fieberthermometer  
sind Vertrauenssache**

Kaufen Sie Schweizer Fabrikat. Unsere Thermometer sind amtlich geprüft. Auf Wunsch liefern wir dieselben mit Firmaaufdruck auf der Rückseite der Skala.

Verlangen Sie unsere Prospekte.

**THERMETERFABRIK SCHERRER  
FRAUENFELD — Telephon (054) 715 80**

# Forsanose

**Hunderte solcher und ähnlicher Aerzte-Atteste sprechen von der vorzüglichen Wirkung dieser wertvollen Kraftnahrung**

**Skrofulöse Kinder . . .** Ich habe die Forsanose einem skrofulösen Kinde verabreicht und war überrascht, wie gerne sie genommen wurde. Die Kleine bekam Appetit, wollte bei jedem Essen von der Büchse . . .  
Dr. med. W. B., Z.

**Schwangerschaft und Operationen . . .** Mit Forsanose als Kräftigungsmittel bin ich sehr zufrieden und verordne sie sehr oft, besonders in der Schwangerschaft und nach Geburten und Operationen.  
Dr. med. E. W., B.

**Chronisches Magenleiden . . .** Ich habe Forsanose mit dem besten Erfolg bei zwei Patienten angewendet, die infolge eines chronischen Magenleidens ausserordentlich heruntergekommen sind. Auf diese Erfahrung hin habe ich das Mittel seither öfters verordnet.  
Dr. med. H. B., B.

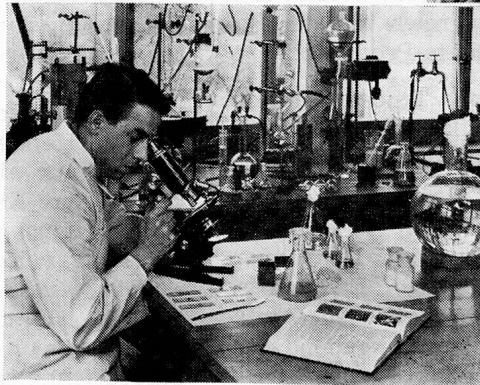
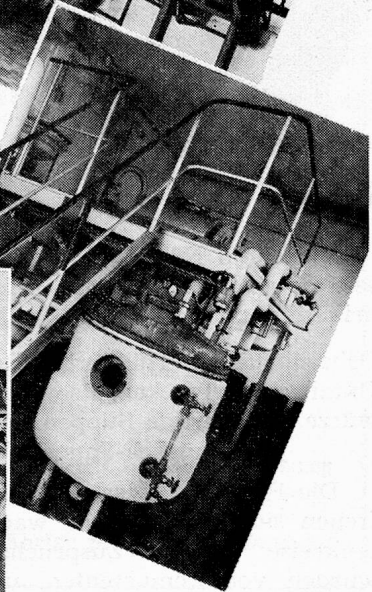
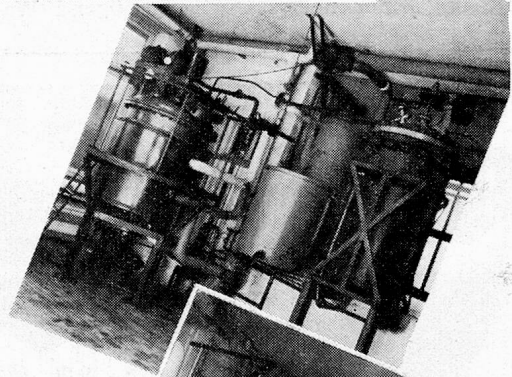
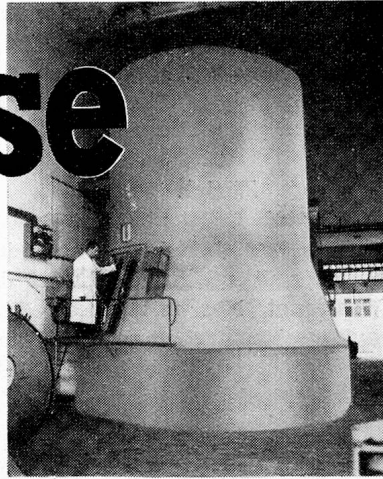
**Nervenschwäche, Müdigkeit . . .** Ich habe mit Forsanose sehr gute Resultate erzielt. Es ist ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel und überall dort verwendbar, wo irgend eine organische Schwäche sich bemerkbar macht, bei Nervenschwäche, Müdigkeit, chronischen Verdauungsstörungen usw. Sehr empfehlenswert.  
Dr. med. J. M., Z.

**Anämie . . .** Ich kann Ihnen heute schon über die günstige Wirkung des Forsanosepulvers bei einer hochanämischen Frau Mitteilung machen.  
Dr. med. F. V., Th.

**Rekonvaleszenten . . .** Hauptsächlich bei Rekonvaleszenten von fieberhaften Krankheiten, bei appetitlosen Neurasthenikern, nach Erkrankungen des Magens und in einem Falle von aktiver Tuberkulose, wo es sich um Appetitlosigkeit handelte, die schwer zu beeinflussen war, habe ich Forsanose angewendet. Bei letzterem waren rasch einsetzende Esslust, Zunahme des Körpergewichts und Besserung des Allgemeinbefindens auffällig. Auch bei den andern Patienten konnte ich durchweg gute Resultate verzeichnen. Die Forsanose wurde gerne genommen und gut vertragen.  
Dr. med. A., D.

**Appetitlosigkeit . . .** Ich habe Forsanose einer Patientin gegeben, die an allgemeiner Schwäche und Appetitlosigkeit litt. Der Erfolg war ein guter. Der Appetit ist gestiegen, und die Patientin war mir für das Mittel sehr dankbar. Ich kann das Präparat meinen Kollegen empfehlen. Dr. med. H. S., K.

**Kräfteverfall . . .** dass meine Patientin und ich mit der Forsanose sehr zufrieden sind. Als praktisches und angenehmes Kräftigungsmittel von tonisierender Wirkung bei Kräfteverfall werde ich es gerne gelegentlich verordnen.  
Dr. med. G., Z.



*Einige Original-Aufnahmen aus der vorbildlich eingerichteten Forsanose-Fabrik*

Der Gehalt an Vitamin B<sub>1</sub> und D in der Forsanose wird durch das staatl. Untersuchungslaboratorium (Physiolog.-chem. Anstalt der Universität Basel) regelmässig kontrolliert.

Musterpackungen an die Herren Aerzte kostenlos durch:

**FOFAG Forsanose-Fabrik, H. Schuberth, Volketswil/Zürich, Telephon (051) 97 12 22**

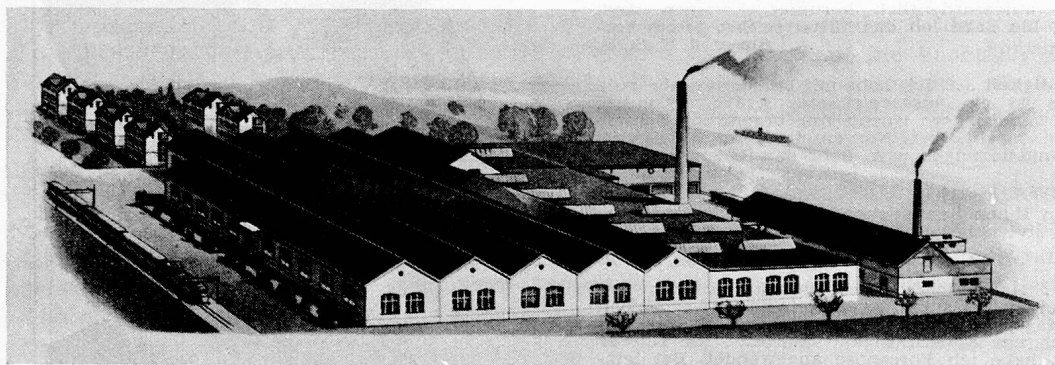


Es sind in den 25 Jahren des Bestehens rund 1900 Schützlinge durch das Raphaelsheim gegangen. Die Zahl der im Jahre 1947 Verpflegten betrug 171 Zöglinge. Gesunde Kinder waren es 21, neurotische und psychopatische 64, entwicklungsgehemmte 36, körperlich-gebrechliche 29, epileptische 21. Alter der Zöglinge unter 7 Jahren 53, von 7—15 Jahren 116, über 16 Jahren 2. Die Kinder kamen aus den verschiedensten Kantonen.

### Zürich

**Frauenheim Ulmenhof Ottenbach.** Wie die Hausmutter, Fräulein M. Müller, berichtet, wurde der Heimbetrieb den Sommer über sehr erschwert durch die andauernde Wassernot. Nur mit grosser Mühe und durch die freiwillige Nacharbeit der Gehilfinnen war es möglich, den Wäschereibetrieb durchzuhalten. Eine grosse Erleichterung bedeutet es für den Ulmenhof, dass nun die Wasserversorgung auf Jahre hinaus gelöst wurde (die Gemeinde Ottenbach hat durch die Fassung einer neuen Quelle genügend Wasser, auch

bei erhöhtem Bedarf, erhalten). — Neu in Betrieb genommen wurde im Herbst der Glättereinbau, der dem Heim nunmehr ein besseres und vor allem rationelleres Arbeiten gestattet. — Es bedrückt Hausmutter und Kommission oft, wenn Mädchen, entgegen ihrem Rat, vorzeitig aus dem Heim herausgenommen werden, in einem Moment, da der Charakter noch zu wenig gefestigt ist. Was Wunder, wenn bald von Rückfällen zu vernehmen ist? Auf die Dauer kann jedoch diese halbe Erziehungsarbeit nicht befriedigen, doch wollen wir dankbar anerkennen, dass die Ulmenhofzeit manchem Menschenkind zum Segen wurde. Mögen die Gesuche der Versorger um vorzeitige Entlassung nur nach reiflicher Ueberlegung und im Bewusstsein der Gefahren gestellt werden. — Das Total der Verpflegungstage betrug 6149, die Zahl der Zöglinge am Ende des Jahres 17. Es erfolgten 15 Eintritte und 20 Austritte (davon 7 irregulär). — Am 8. Juni feierte die Hausmutter, Fräulein M. Müller, mit ihrer Heimfamilie zusammen ihr 25. Jubiläum.



*Hügli*

### Schweizer Qualitäts-Produkte der Hügli Nahrungsmittel AG., Arbon.

Die Hügli Nahrungsmittel AG., Arbon, befasst sich seit ca. zwei Jahrzehnten erfolgreich mit der Fabrikation nachstehender Qualitäts-Produkte:

Ochsenbouillon, Hühnerbouillon, Trockenbouillon, Oxtail clair, Trockensulze (Aspik), flüssige Speisewürze, kochfertige Suppen, Bratensauce, Ungaria-Gulasch-Sauce, Vegetabil.

Die Produkte dieser Nahrungsmittel-Fabrik erfreuen sich beim immer wachsenden Konsumentenkreise grossen Zuspruchs. Ihre Erzeugnisse wurden von kompetenten, unparteiischen Amtsstellen ohne Voreingenommenheit eingehend untersucht und degustatorisch exakt geprüft. Die Resultate bestätigen einwandfrei, dass es sich um hervorragende, in Geschmack und Wirkung ganz ausgezeichnete Erzeugnisse dieser Art handelt. Diese hochwertigen Nahrungsmittel entsprechen voll den gesetzlichen Vorschriften. Es handelt sich um Schweizer Erzeugnisse ersten Ranges.

Alle Hügli-Produkte, die für ihren Namen im In- und Auslande Ehre einlegen, werden mit Maschinen modernster Konstruktion hergestellt unter Beobachtung peinlichster Sauberkeit, so dass sie allen hygienischen Forderungen vollauf genügen. Für die Herstellung der Hügli-Qualitäts-Produkte werden nur absolut einwandfreie Naturprodukte, wie bester Extrakt aus Ochsenfleisch, Hühnerfleisch, feinstes Gemüse und Gewürze ohne Beimischung von chemischen Substanzen verwendet.

Die erstklassige, aromatische Speisewürze, Ochsen-, Hühner- und Trockenbouillon sowie Oxtail clair vor allem sind es, die nebst unseren ausgezeichneten kochfertigen Suppen in einer grossen Anzahl Hotels, Restaurants, Pensionen, Instituten, Anstalten, Spitäler und Privathaushaltungen ihren Einzug gehalten haben.

Hügli-Produkte weisen keinen Konserven-Geschmack auf, sondern hinterlassen ein frisches, würziges und gesundes Aroma!

## Küchenbatterien

Spezialgeschirre für jede Heizart in rostfreiem Stahl Kupfer u. Aluminium

Verlangen Sie bei Bedarf unverbindlichen Vertreterbesuch

**CHRISTEN**

**CHRISTEN & Co. A.G. BERN**

Telephon 2 56 11